

5. Februar 2001

„Jedes Talent muss ein Patent werden“

LH Pröll: Schwerpunkte Bildung und Technologie

„Wissen ist in unserer Zeit das Wichtigste, wir können es uns in Niederösterreich gar nicht leisten, auch nur ein Talent brach liegen zu lassen. Unser Motto lautet vielmehr: Jedes Talent muss ein Patent werden.“ Das erklärte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum Niederösterreich“, in der er Verkehr, Technologie und Bildung, zusammengefasst unter dem Schlagwort „Mobilität“, als landespolitische Schwerpunkte bezeichnete und konkrete Projekte präsentierte.

So wird noch in diesem Jahr ein NÖ Bildungsfonds geschaffen und vorerst mit 20 Millionen Schilling dotiert. Er wird, so Pröll, drei Stoßrichtungen haben: Es werden Auslandsstipendien vergeben, „denn es ist für unsere Zukunft ungeheuer wichtig, dass mehr junge Landsleute auch international Wissen und Erfahrungen erwerben“, es wird zinsenlose Darlehen für Studentinnen und Studenten geben, die keine Bundesförderung erhalten, damit kein Talent durch die Studiengebühren verloren geht, und es werden schließlich zusätzliche Impulse in der Erwachsenenbildung gegeben. Weitere Bildungsprojekte sind der Ausbau der Donau-Universität in Krems, für den das Land 500 Millionen Schilling bereit gestellt hat, und die Weiterentwicklung der Fachhochschulen. Schließlich sollen mit einem Umschulungsprogramm junge und gut ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen, die auf Jahre hinaus keine Aussicht haben, im Schuldienst oder in Kindergärten unterzukommen, eine Chance im expandierenden Bereich der Informationstechnologie erhalten, wo dringend Fachkräfte gesucht werden.

Die NÖ Technologieoffensive, die mit dem Astronauten Dipl.Ing. Franz Viehböck im Vorjahr einen „fulminanten Start“ hingelegt habe, werde heuer mit einer Technologie-Milliarde einen neuen „Kick“ erhalten, kündigte der Landeshauptmann an: „Es geht darum, durch einen Schulterschluss von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft auch kleinen und mittleren Unternehmen das Tor zu den modernen Technologien zu öffnen. Damit werden hochqualifizierte und zukunftssträchtige Arbeitsplätze geschaffen, und unser Land wird international noch konkurrenzfähiger.“

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at